Sonnabend, 2. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8489.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

1874.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. Mai, 7 Uhr Abends.

**Berlin**, 1. Mai. (Privat-Tel.) Graf Arnim reichte seine Entlassung ein.

Abgeordnetenhaus. Das Fischereigesetz wird en bloc angenommen. — Die ersten Paragraphen der Synodalordnung werden nach der Commissions-Vorlage angenommen, nachdem die Mitglieder des Centrums, nach einer Erklärung Mallinckrodts, daß seine Fraction sich nicht bei der Berathung dieser häuslichen Angelegenheit der evangelischen Kirche betheilige, den Saal verlassen haben. Gegen Gerlach, der nach dem persönlichen Glaubensbekenntnisse des Cultusministers fragt, erklärt Falk, daß Gerlach diese Frage schon fünfmal gestellt habe. Der Zweck sei durchsichtig. Auch Andere suchten systematisch in der Menge den Gedanken zu verbreiten, daß er (Redner) ein Mann ohne Religion sei. Wer ihn kenne, wisse, daß dies eine Verläumdung sei. Das persönliche Glaubensbekenntniß gehöre übrigens nicht auf den öffentlichen Markt; als Minister sei er nicht berechtigt, in der Gesetzgebung lediglich seine persönliche Glaubensüberzeugung geltend zu machen.

Angekommen 1. Mai, Abends 8 Uhr.

**Berlin**, 1. Mai. Graf Arnim ist eingetroffen; „die Post" meldet, daß derselbe demnächst in's Privatleben zurücktreten wird.

**Paris**, 1. Mai. Der Deputirte Picon legte sein Abgeordneten-Mandat nieder.

**London**, 1. Mai. Das Unterhaus beschloß gestern, vom 22. Mai bis zum 1. Juni wegen des Pfingstfestes eine Vertagung eintreten zu lassen.

**Newyork**, 1. Mai. Die Ueberschwemmung des Mississippi bedeckt eine Fläche von 14,000 englischen Quadratmeilen in den Staaten Mississippi, Louisiana und Arkansas, darunter das beste Baumwollenland. — Bei Newcastle in Arkansas entstand ein Conflict zwischen den Anhängern des republikanischen und des demokratischen Gouverneurs, wobei 9 Menschen getödtet und 27 verwundet wurden.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

**Madrid**, 29. April. Regierungsseitig wird gemeldet, die Regierungstruppen hätten gestern alle diejenigen Stellungen von Bilbao genommen, deren Besetzung ihnen anbefohlen war. Eine heute aus Barcelona eingegangene Meldung besagt, ein Carlistentrupp sei unweit Reus von den Regierungstruppen geschlagen worden. — Nach aus carlistischer Quelle stammenden Nachrichten hat General Concha gestern den Einmarsch in das Thal von Las Muneras erzwungen, ist aber von den Carlisten in einer etwa 3 Stunden von Valmaseda entfernten Stellung zum Haltmachen genöthigt worden.

**Washington**, 30. April. Die Unions-Regierung hatte vor einiger Zeit ihre Vermittelung zur Wiederherstellung freundlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Mexiko angeboten. Seitens der mexikanischen Regierung ist darauf gegenwärtig die Erklärung hier abgegeben worden, sie sei bereit, diese Vermittelung anzunehmen, sobald ihr seitens Frankreichs oder anderer Mächte das Verlangen, die Beziehungen mit Mexiko wieder anzuknüpfen, direct kundgegeben werde.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 30. April. In der gestrigen Sitzung des Bundesraths ist das Bischofsgesetz bereits definitiv zur Annahme gelangt, da Preußen, von welchem Staat der Antrag auf Erlaß des Gesetzes ausgegangen war, sich mit den vom Reichstage gefaßten Beschlüssen einverstanden erklärte, und überdies die Publication des Gesetzes, welches sofort dem Kaiser zur Vollziehung unterbreitet wurde, für die nächste Zeit als dringend erforderlich erklärt worden ist. Ueber das Preßgesetz wird in der nächsten Bundesrathssitzung abgestimmt werden, da noch einige formelle Vorfragen zu erledigen waren; die Annahme des Gesetzes und sein Inkrafttreten mit dem 1. Juli d. J. ist beschlossene Sache. — Das nunmehr dem Abgeordnetenhause vorliegende Gesetz über die Gewährung von Schauprämien für Pferdezucht lautet: „Der Staatsregierung wird zur Gewährung von Schauprämien für Vollblut-Zuchtpferde, sowie zur Gewährung von Beihilfen zur Ausstellung von Pferden in den Händen von Privaten für die im Juni 1874 in Bremen stattfindende internationale landwirthschaftliche Ausstellung, endlich behufs Beschickung dieser Ausstellung durch Pferde der Staatsgestüte aus den Ueberschüssen des Jahres 1873 die Summe von 60,000 Thlr. zur Disposition gestellt." Die Motive betonen, daß die Regierung seit einer langen Reihe von Jahren ihr Augenmerk mit großem Erfolge auf die Verbesserung der Pferdezucht gerichtet habe; der Hauptgrund dieser Erfolge sei in der Einführung des englischen Vollbluts und in der Verbreitung seiner Zucht zu erblicken. „Es dürfte — heißt es wörtlich — heute kaum noch ein preußisches Remontepferd existiren, das nicht Vollblut in seinen Voreltern besitzt. Die Armee kann bei der Art der jetzigen Kriegführung und bei der so gewaltig erweiterten Flugbahn der Schießwaffen ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie mit schnellen und ausdauernden Pferden versehen ist. Daß unsere Remonten diese Eigenschaften besitzen, hat sich in den letzten Kriegen in schlagender Weise bewährt. Ein wesentlicher Grund dieser Eigenschaften liegt aber in der Abstammung unserer Pferde von dem als leistungsfähig erprobten Vollblut." Es wird ferner Gewicht gelegt auf Veredelung der Pferde zum Zweck der Erhöhung ihrer Werthe als Industrie- und Handelsgegenstände und somit zum Zweck der Erhöhung des Nationalreichthums. Die Rennen seien die beste Prüfung für die Resultate gewesen und daher seit 1835 Rennprämien vom Staate bewilligt worden und zwar in erhöhtem Maße. Die jetzt zum ersten Male durch den Landtag vollzogene Streichung der Rennprämien hätte große Verlegenheiten und Schädigungen der concurrirenden Interessenten zur Folge gehabt. Um nun einen Rückgang der Vollblutzucht durch Exportation des Vollblutmaterials zu verhindern, hat die Regierung in Ermangelung der Rennprämien als einzig wirksames, voraussichtlich nur für dieses Jahr nöthiges Mittel die Gewährung von Schauprämien für ausgezeichnete Vollblutpferde erachtet. — Es wird beabsichtigt, Prämien nach erfolgter Prüfung solcher Thiere, durch eine Commission von Sachverständigen, welche aus dem Ober-Landstallmeister, einem anderen höheren Kgl. Gestütsbeamten und aus einigen Vollblutzüchtern, bezw. Mitgliedern von Rennvereinen durch den Minister für Landwirthschaft zu ernennen sein würde, nach den Vorschlägen dieser Commission vertheilen zu lassen. — Der Oberpräsident von Hannover, Graf zu Eulenburg hat bei seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin das allgemeine Interesse für die Betheiligung des hiesigen Publikums an der Aufbringung der Mittel für Errichtung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald angeregt. Es wird sich zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen ein Berliner Comité bilden, in welchem auch die Corporationen, die städtischen Behörden, die Kaufmannschaft, die Universität ꝛc. vertreten sein werden. Es ist die Aufbringung einer Summe von 250,000 Thlr. erforderlich, wovon bisher erst 80,000 Thlr. vorhanden sind.

— Wie die „NLC." hört, wird die hiesige Zeitung „Die Post" wahrscheinlich in freiconservative Hände übergehen.

### Frankreich.

**Paris**, 29. April. Die republikanischen Fractionen werden vom 1. Mai ab zu täglichen Berathungen zusammentreten; die Rechte und das rechte Centrum halten bereits seit mehreren Tagen in Versailles und in Paris beim Deputirten Aubry regelmäßige Sitzungen ab. Auch der Ministerrath soll bereits heute die Abfassung einer Eröffnungsbotschaft begonnen haben. — In **Tours** wurde ein Congreß royalistischer Journalisten mit Messe und Dejeuner eröffnet. Es circulirt das Gerücht, daß der Congreß sich u. A. auch für die Proclamation der Monarchie oder für die Kammerauflösung aussprechen und in diesem Sinne agitiren werde.

### England.

**London**, 29. April. In Staffordshire befinden sich gegenwärtig fünfzehntausend Grubenarbeiter außer Beschäftigung. Eine Anzahl Schachte wurden noch gestern in Folge gänzlichen Mangels an Bestellungen geschlossen. — In einer Vorstands-Sitzung des landwirthschaftlichen Arbeitervereins, welche gestern in Leamington unter dem Vorsitz des Herrn Arch stattfand, wurde berichtet, daß für den Augenblick keine Hoffnung auf einen baldigen Ausgleich bezüglich der Arbeitersperre vorhanden ist.

### Danzig, 2. Mai.

* Vom 3. Mai d. J. ab erhält die Cariolpost zwischen Danzig und Stutthof folgenden für die Sommerzeit bestimmten Gang: aus Danzig um 2,15 früh, anstatt bisher 10,55 Vorm.; aus Stutthof 12,30 Nachm., statt 7,30 Abends. Die Beförderungszeit für die erwähnte Post beträgt hin- wie herwärts 5 Stunden 35 Minuten. — Die an diese Post sich anschließen Posten, nämlich: die Cariolpost zwischen Schiewenhorst und Schönbaum, die Botenpost zwischen Schönbaum und Neumünsterberg, sowie die Botenpost zwischen Kahlberg und Stutthof sind entsprechend geregelt.

### Vermischtes.

— Christine Nilson hat Amerika verlassen und wird in Kurzem zur Saison in London erwartet.

— Ein Meer-Geheimniß. Das „Portsmouth Chronicle" erzählt, daß am 5. April ein Marinewerftwächter an dem Gestade eine mit Muscheln und Seegras überwachsene, dichtverkorkte Flasche fand. Nachdem sie zerbrochen worden, wurde in derselben ein Stück Papier gefunden, das anscheinend aus einem Tagebuche herrührte. Von der ganzen Schrift darauf war nur Folgendes leserlich: „Dezember 14. 1861. Schiff Jane, arktischer Ocean. Ich schreibe dies, wissend, daß ich niemals das Land wiedersehen werde, hoffend, daß es Jemand finden wird. Gestern starb der Capitän, der . . . . . Ich würde mehr schreiben, wenn ich könnte, aber ich verhungere." Die Dinte ist sehr blaß und das Papier etwas entfärbt. Die Schrift, obwohl undeutlich, war mittelst eines Vergrößerungsglases leicht lesbar.

**Constantinopel**, 26. April. Nach Mittheilungen aus Bagdad hat ein zweites Austreten des Tigris stattgefunden, in Folge dessen das Land in einer Entfernung von nur drei Meilen nordwärts von Bagdad überschwemmt wurde. Die Gewässer dehnen sich immer weiter aus und bedrohen die Stadt. Man trifft in Eile Schutzmaßregeln.

— In **Chatham** kam am 25. v. M. der neue Kabeldampfer „Faraday" an, nächstdem „Great Eastern", das größte Schiff der Welt, von 5000 Tonnen Tragkraft, um mit dem Einladen des neuen atlantischen Kabels der „Direct United States Cable Company", das von Irland nach Nowa Scotia und von da längs der Küste nach New-Hampshire und Newyork gelegt werden soll, zu beginnen. Der „Faraday" wird über 1500 Seemeilen Kabel an Bord nehmen.

### Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. Mai. Angekommen Abends 5 Uhr.

| | | Crs.v.30. | | | Crs.v.30. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | Pr. 4½% consol. | 105 7/8 | 106 |
| Mai | 87 3/8 | — | Pr. Staatsschldſ. | 92 3/8 | 92 2/8 |
| Mai-Juni | — | — | Wstp. 3½% Pfdb. | 85 2/8 | 85 3/8 |
| gelb. Mai | 88 6/8 | — | do. 4% do. | 96 6/8 | 96 6/8 |
| do. Sept.-Oct. | 81 | — | do. 4½% do. | 101 7/8 | 101 7/8 |
| Rogg. flau | | | Danz. Bankverein | 64 | 62 |
| Mai | 57 6/8 | — | Lombardenſer.Cp. | 84½ | 82 3/4 |
| Juli-August | 57 3/8 | — | Franzosen . | 192 | 189¼ |
| Sptbr.-Octb. | 56 3/8 | — | Rumänier . . | 43 6/8 | 43 6/8 |
| Petroleum | | | Neue franz. 5% A. | 95 3/8 | 95 2/8 |
| Mai | | | Oester. Creditanst. | 128 2/8 | 127 |
| pr. 200 ℔. | 9 | — | Türken (5%) | 41 2/8 | 41 2/8 |
| Rüböl Sp.-Oct. | 19 13/24 | 19 19/24 | Oest. Silberrente | 66 5/8 | 66 9/16 |
| Spiritus | | | Ruſſ. Banknoten | 93 1/8 | 93 3/16 |
| Mai-Juni | 22 9 | — | Oester. Banknoten | 90 1/8 | 90 5/8 |
| Sptbr.-Oct. | 21 27 | — | Wechselcrs. Lond. | — | 6.21¾ |

Ital. Rente 64.

### Meteorologische Depesche vom 1. Mai.

| | Barom. | Term. R. | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| Haparanda | — | — | — | — | — |
| Helsingfors | 337,6 | + 1,7 | O | schwach | bedeckt. |
| Petersburg | 337,7 | + 1,3 | NO | schwach | wenig bewölkt. |
| Stockholm | — | — | — | — | — |
| Moskau . | 329,3 | + 1,4 | O | stark | bedeckt. |
| Memel . | 332,7 | + 1,8 | O | stark | trübe. |
| Flensburg | 333,3 | + 4,0 | NO | lebhaft | bedeckt. |
| Königsberg | 331,4 | + 2,4 | O | stark | bedeckt, Regen. |
| Danzig . | 330,9 | + 4,0 | SO | mäßig | bezogen, Regen. |
| Putbus . | 330,4 | + 2,2 | NO | stark | bed., Regen. |
| Stettin . | 330,9 | + 3,2 | NW | schwach | bedeckt, Regen. |
| Helder . | 336,2 | + 7,2 | NNO | mäßig | — |
| Berlin . . | 331,0 | + 4,2 | NW | schwach | gz. bed., g. Reg. |
| Brüssel . | 335,3 | + 7,8 | SW | schwach | sehr bewölkt. |
| Köln . . . | 333,8 | + 4,9 | NW | zl. lebh. | heiter. |
| Wiesbaden | 330,3 | + 5,4 | NW | lebhaft | bewölkt. |
| Trier . . | 329,8 | + 6,4 | N | mäßig | trübe. |
| Paris . . | 336,5 | + 6,4 | NNW | mäßig | bedeckt. |

## Landwirthschaftliche Maschinen.

Die Entwickelung der landwirthschaftlichen Maschinen steht im innigen Zusammenhange mit einem der folgereichsten wirthschaftlichen Befreiungsacte dieses Jahrhunderts, wir meinen den Kampf um die Aufhebung der Korngesetze in England und seinen Sieg. Nicht genug, daß in Großbritannien in Folge des unbeschränkten Verfügungsrechtes über das Eigenthum die selbstständigen Grundbesitzer auf ca. 30,000 Personen zusammengeschmolzen sind, besaßen die Letzteren auch bis 1846 noch ein Korn-Monopol, indem Getreide — gegen einen ansehnlichen Zoll — erst eingeführt werden durfte, wenn der Preis die enorme Höhe von 80 Sh. per Quarter erreicht hatte.

Dieses noch aus dem vorigen Jahrhunderte herrührende Prohibitivgesetz wurde mit dem Steigen der industriellen Bevölkerung und der Einführung der Dampfschifffahrt auf dem Meere nach und nach unerträglich. Zuerst begannen die Klagen in den Colonien, namentlich in Canada, dessen Getreide gleich anderem ausländischen von England bis zur Erreichung jenes Preises ausgeschlossen war. Da die Getreideproduction des Inlands, bei der vermehrten Bevölkerung bald regelmäßig nicht mehr ausreichte, so wurde der Preis auch fast beständig über jene Höhe von 80 Sh. per Quarter hinaufgeschraubt.

Im Anfang der 1840er Jahre nahm Richard Cobden die Leitung der Agitation in die Hand. Er gründete die berühmte Anti-Corn-Law-Ligue, welche jährlich bedeutende Mittel (1842 bis 50,000, 1843 bis 100,000 Pf. St.) zusammenschoß, um durch Flugschriften, Volksversammlungen und Wanderprediger das Volk über die Ausbeutung, der es unterlag, aufzuklären und zu zahlreichen Petitionen an das Parlament aufzumuntern. Im Parlamente selbst wies Cobden nach, daß die Lage der großen Masse der arbeitenden Bevölkerung sich in trauriger Weise verschlechtert hatte, daß in demselben Verhältnisse, in welchem die Bevölkerung wuchs und die Preise der Lebensmittel stiegen, weil die inländische Production den Bedarf nicht mehr deckte, auch das Wohlbefinden der arbeitenden Klassen abgenommen hatte.

Die Grundherren und Pächter setzten dieser Agitation den zähesten Widerstand entgegen. Sie ahmten Inhalt und Form der Agitation der Freihandels-Liga nach. Die Pächter erklärten, sie würden durch die Aufhebung der Korngesetze ruinirt, ihre Familien an den Bettelstab gebracht, denn es gebe kein anderes Mittel, sie von der Concurrenz des amerikanischen und russischen Getreides zu retten.

Der Kampf schwankte vier Jahre lang mit ungleichem Erfolge hin und her und wurde endlich, nachdem die Kartoffelkrankheit noch das entscheidende Gewicht in die Waagschale geworfen, zu Gunsten der Aufhebung der Korngesetze beendet.

In welcher Weise aber gingen die Weissagungen der Pächter in Erfüllung? Wo waren ihre bettelnden Wittwen, ihre hungernden Waisen zu sehen? Es war zur Zeit der 6 Jahre darauf abgehaltenen ersten Welt-Industrie-Ausstellung in London ein namhafter Fortschritt wahrzunehmen, welcher im Jahre 1862 noch colossalere Dimensionen angenommen hatte. Wie ist dessenungeachtet die Landwirthschaft neu gekräftigt aus der Krisis hervorgegangen? Hauptsächlich antwortet der bekannte Volkswirth Max Wirth in der „Schl. Pr." durch den vermehrten Gebrauch landwirthschaftlicher Maschinen.

Die neuere Gattung verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften ist hauptsächlich den englischen und in geringerem Grade den amerikanischen Technikern zu verdanken. Es war aber die technische Gedankenarbeit eines vollen Menschenalters dazu nöthig, um diese Maschinen auf ihre heutige Höhe der Vollkommenheit zu bringen, eine längere Zeit und größere Anstrengung als erforderlich waren, um die gleichzeitig erstandenen Eisenbahnen in allgemeinen Gebrauch zu bringen. Denn eines Theils hatte man mit Schwierigkeiten der Construction zu kämpfen, andern Theils mußte die Construction wieder einfach und dauerhaft sein, daß die Handhabung der Maschine dem Nichttechniker, ja dem gewöhnlichen ländlichen Arbeiter ermöglicht wurde. Die Schwierigkeiten der Construction waren so groß, daß gerade diejenigen Maschinen, deren man am ehesten bedurft hätte, um fehlende Hände in solchen Zeiten zu ersetzen, wo man am meisten Arbeiter nöthig hat, am spätesten so vervollkommnet wurden, daß sie zum allgemeinen Gebrauch tauglich waren.

Am meisten Leute pflegt man bei der Ernte zu brauchen, um das Getreide und Heu trocken heimzubringen; allein wenn auch Pferderechen und Heuwender sehr bald in befriedigender Leistung geboten wurden, so dauerte es doch bis vor 10 Jahren, ehe eine Getreide-Erntemaschine mit Ablegevorrichtung zum allgemeinen Gebrauche empfohlen werden konnte, welche eine gewisse Vollkommenheit der Leistung erreicht hatte, — eine Leistung, welche von den Grasmähmaschinen bis auf den heutigen Tag noch nicht erlangt ist.

Am frühesten waren diejenigen Maschinen entwickelt, welche Arbeiten zu verrichten haben, die ohne besonderen Nachtheil über eine längere Zeit vertheilt werden können. Die Dampfdreschmaschinen leisten bereits seit 15 bis 20 Jahren sehr Bedeutendes nicht blos in der Quantität, sondern durch das 4- bis 5fache Sortiren des Getreides in qualitativer Beziehung mehr, als die Handarbeit überhaupt zu bieten vermag.

Am spätesten wurde die Maschinerie in demjenigen Zweige der landwirthschaftlichen Arbeit verbessert und sporadisch eingeführt, wo die Arbeit seit undenklicher Zeit bereits mittels einer Art von Maschine verrichtet worden war — mit Hilfe des Pfluges. Gegenwärtig ist aber auch der Dampfpflug schon in allen fünf Erdtheilen auf großen Gütercomplexen in Gebrauch und erspart nicht nur directe Bestellungskosten, sondern gewährt auch noch den weiteren Vortheil, daß er durch die rasche Förderung der gestellten Aufgabe von der Ungunst der Witterung emancipirt.

Der überall sich wiederholenden Klage über den Mangel an ländlichen Arbeitern, kann nur durch vermehrte Einführung verbesserter Maschinen abgeholfen werden.

Eine gute Getreide-Erntemaschine mit Ablegevorrichtung, mit welcher mit der Hilfe eines einzigen Fuhrknechts das Getreide von zehn Morgen Landes an einem Tage in Haufen hingelegt werden kann; eine Dampfdreschmaschine, welche an einem Tage 3000 Garben drischt und dabei vier Sorten Getreide, Ausschuß, Spreu und Stroh sortirt, Alles mit 5 bis 6 Mann Bedienung — solche Maschinen ersparen eine bedeutende Anzahl von Händen. Aber auch in den stilleren Zeiten der Landwirthschaft, wo weder gepflügt noch gesäet, weder geerntet noch gedroschen wird, kann durch eine Combination kleinerer Geräthschaften von einer zeit- und kraftsparenden Construction, wie Häckselschneider, Schrotmühlen, Wurzelschneider, Drainirwerkzeuge leicht eine Person auf einem Hofe erspart werden.

Die landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften der neuen verbesserten Construction bieten also folgende wesentliche Vorzüge: 1) Sie vermindern die Gefahren der Verschlechterung der Witterung durch raschere Förderung der Arbeit; 2) sie wirken aus derselben Ursache (bezüglich des Ausdrusches durch Dampfdreschmaschinen) auf eine Ausgleichung der Preise der Zeit nach, indem der Markt im Herbste rascher beschickt werden kann; 3) sie bieten Abhilfe gegen den Mangel an ländlichen Arbeitern, und 4) sie helfen den Ertrag erhöhen durch sorgfältigere Bearbeitung des Bodens (Tiefpflügen) und der Saat, so wie durch bessere Maßregeln gegen das Unkraut und sorgfältigere Auswahl der Frucht.

Nehmen wir aber die Vorzüge der landwirthschaftlichen Maschinen für erwiesen an, und fragen wir uns nach den Mitteln der Anwendung derselben in allen solchen Fällen, wo das Grundeigenthum getheilt, und wo für die einzelnen Landwirthe die Anschaffung eigener Maschinen sich nicht rentirt, so bieten sich folgende Auskunftsmittel: 1) Die Anschaffung von Maschinen durch die Gemeinde, — zum abwechselnden Gebrauch — wie die Feuerspritzen; 2) durch Vereine, oder durch 3) den Betrieb der betreffenden Arbeiten mittels Maschinen durch einzelne Unternehmer oder Gesellschaften gegen Lohn.

In allen diesen Formen sind gelungene Versuche auch schon in Deutschland gemacht worden.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **Portland-Cement** (voraussichtlich mindestens 2000 Faß) soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Der Termin hierzu ist auf

**Dienstag, den 12. Mai cr.,**
Vormittags 10 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

Die Offerten sind vor Beginn des Termins einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Copialien auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 28. April 1874.

**Der Hafen-Bau-Inspector.**
Fr. Schwabe. (1636

## Nothwendige Subhastation.

Das den **Johann** und **Catharina** geb. **Schwarz-Nadolny**'schen Eheleuten gehörige, in Gr. Jesewitz belegene, im Hypothekenbuche von Gr. Jesewitz No. 110 verzeichnete Bauern-Grundstück soll

**am 18. Mai 1874,**
Mittags 12 Uhr,
an Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 20. Mai 1874,**
Vormittags 10 Uhr,
daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 35 Hekt. 82 Are 50 □M.; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 75,78 Rf und der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, beträgt 50 Rf.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslocale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Mewe, den 13. März 1874.

**Königliche Kreis-Gerichts-Commission II.**

Zur Einlösung am 1. Juli 1874 sind heute folgende Rosenberger Kreis-Obligationen ausgeloost:

1) I. Emission laut Allerh. Privilegium vom 13. Mai 1857:
   Littr. B. No. 1 über 500 Rf
   " C. No. 67 84 115 141 und 246 à 100 Rf
   " D. No. 28 36 42 58 61 63 103 110 117 123 à 50 Rf
   " E. No. 63 70 120 134 156 182 185 187 189 233 261 258 276 286 329 und 341 à 25 Rf
2) II. Emission laut Allerh. Privilegium vom 18. Juni 1860:
   Littr. A. No. 10 über 1000 Rf
   Littr. D. No. 2 5 31 à 100 Rf
3) III. Emission laut Allerh. Privilegium vom 27. April 1868:
   Littr. A. No. 32 à 500 Rf.
   Littr. B. No. 42 77 104 à 200 Rf
4) IV. Emission laut Allerh. Privilegium vom 16. April 1868:
   Littr. C. No. 23 48 à 100 Rf
5) V. Emission laut Allerh. Privilegium vom 6. Mai 1871:
   Littr. C. No. 5 42 217 à 100 Rf

Diese werden den Inhabern in der Art gekündigt, daß 1. Juli 1874 der Baarbetrag dafür bei hiesiger Kreis-Communal-Kasse gegen Obligation und Coupons in Empfang genommen werden kann.

Vom 1. Juli 1874 werden dieselben nicht mehr verzinset.

Gleichzeitig wird erinnert, daß noch folgende bereits früher ausgelooste Kreis-Obligationen nicht zur Einlösung präsentirt, also zinslos in den Händen der Inhaber sich befinden.

I. Emission vom Jahre 1857:
   Littr. D. No. 12 64 und 130 über 50 Rf.
   Littr. E. No. 89 133 195 und 265 über 25 Rf
II. Emission vom Jahre 1860:
   Littr. C. No. 47 über 200 Rf
III. Emission vom Jahre 1868:
   Littr. C. No. 184 über 100 Rf
IV. Emission vom Jahre 1868:
   Littr. C. No. 9 über 100 Rf

Rosenberg W.-Pr., den 13. Novbr. 1873.

**Die Kreis-Finanz-Commission.**

So eben erschienen für Pianoforte,
**Fr. Zikoff** op. 99. Correspondenzkarten, Potpourri, 20 Sgr.
**do.** op. 100. Ein holdes Frauenbild. Walzer, 15 Sgr.
Vorräthig bei
**Hermann Lau** (vormals **H. Kohlke**)
Musikalienhandlung,
Langgasse 74, neben der Löwen-Apotheke.

**Meine Wohnung ist Jopengasse No. 14.**
**Dr. Emilie Focking,** American Dentist.

## Die dritte Viehauction

des landwirthschaftlichen Consum-Vereins Czerwinsk E. G. findet am 13. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem Bahnhofe Czerwinsk statt. Zum Verkauf kommen ungefähr 12 Bullen. 15 Färsen, 10 Vollblut-Southdown-Böcke, 8 Rambouillet-Negretti-Böcke, und gegen 30 englische Zuchtschweine und Ferkel.

Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen vom 1. Mai cr. ab vertheilt. (927

## Dampferbeförderung von Gütern zwischen

**Danzig** und
**Hamburg,** Kiel, Durchfracht 17 Sgr. } pr. 50 Kilo.
**Bremen,** Geestemünde, Durchfracht 19 Sgr. }

**Ferdinand Prowe** in Danzig,
**Sartori & Berger** in Kiel,
**L. F. Matthies & Co** in Hamburg und Geestemünde.



## Nord-Amerika.

**Bedeutende Preisermässigung nach Canada.**

Familien, Handwerker, Landleute, Dienstmädchen, welche sich in **Canada** niederlassen wollen, werden von **Hamburg** nach **Quebec** in **Canada** per **Postdampfschiff** via **Liverpool à Pr. Crt. 31 Thlr.,** Kinder **à Pr. Crt. 15½ Thlr.,** Säuglinge **à Pr. Crt. 3½ Thlr.** befördert. — Nähere Auskunft über Ländereien ꝛc. ist aus den Broschüren über **Canada** zu entnehmen, welche bereitwillig und **franco** zugesandt werden durch

**Spiro & Co.**
**77 Admiralitätsstraße, Hamburg,**
General-Agenten der Allan-Linie.
Agenten werden gesucht.

**Specialarzt Dr. Meyer** in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

## Privatentbindungsanstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens** ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigsten Bedingungen zugesichert. — Adresse **n. R. R. poste restante** frei. Weimar. (4793

## Für Stotterer.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, nachdem sie in einem dreiwöchentlichen Cursus von dem Herrn Sprachlehrer **Denhardt** aus **Burgsteinfurt** nach dessen bewährter Behandlung von ihrem Stottern befreit worden sind, demselben hiermit öffentlich ihren Dank auszusprechen, und fühlen sich zugleich gedrungen, allen an diesem Uebel Leidenden zu empfehlen, sich vertrauensvoll an Herrn **Denhardt** hierselbst, Charlottenstr. 71, 1 Tr., zu wenden.

Berlin, den 22. April 1874.

**Otto Graf Bredow-Görne** aus Frankfurt a. d. O.; **G. Toepfer,** Kaufmann, Berlin, Friedrichstr. 162, für seinen Sohn; **Hugo Zapp,** Berlin, Wilhelmstr. 8.

## Für Krampfleidende.

Eine Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie) Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicinisch. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Dr. Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen,"** welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (1439

## Freienwalde a. O. Gesundbrunnen.

In der romantischsten Gegend der Mark, angenehmer Sommeraufenthalt, stärkende Waldluft, geschützte Lage.

**Eröffnung der Saison am 17. Mai cr.**

**Salinische Eisenquelle** zum Trinken und Baden benutzt, **Fichtennadel, russ. Dampf- und Douche-Bäder, Eisenmoor- und römische Bäder.** Außerdem sind **natürliche** und **künstliche Mineral-Brunnen,** sowie **Molken- und Bade-Zusätze aller Art** zu haben.

Unterhaltungsmusik ist täglich Vor- und Nachmittags im Kurgarten des Gesundbrunnens. Réunions-Theater und Extra-Concerte finden abwechselnd statt.

**Täglich viermal Eisenbahn-Verbindung von und nach Berlin und Stettin.**

Der stattfindende Bau eines neuen Kurhauses ändert in keiner Weise die bisherigen Verhältnisse.

Auskunft wegen Wohnungen p. p. ertheilt die **Direction der Freiwalder Bade- und Immobilien-Gesellschaft** zu Freienwalde a. O. im **Berghause des Gesundbrunnens.** (8820

## Bad Polzin

**bei Bahnhof Gr. Rambin,**
durch seine starken Eisensäuerlinge, Fichtennadel-, Dampf- und Moor-Bäder außerordentlich wirksam bei Bleichsucht, Lähmungen, Gicht und chronischem Rheumatismus, eröffnet die Trink- und Bade-Kur am 1. Juni, während eine Electrisirmaschine mit constantem Strome das ganze Jahr hindurch aufgestellt ist. **Die Bade-Commission.**

**Um Strohhüte z. Wäsche** bittet
**Aug. Hoffmann,** Heiligegeistg. No. 26,
**Strohhutfabrik.**

## Salz.

Mit dem Vertriebe von Salz durch die Direction der Königl. Salinen-Verwaltung bei Inowraclaw betraut, berechne Engros-Abnehmern für Koch- und Viehsalz besonders ermäßigte billigste Preise.

**Michael Levy,** Inowraclaw,
1226) Salzgroßhändler.

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu **Neubrandenburg** der sechste große

## Zuchtmarkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preuß., Mecklenburg-Schwerin. und Strelitzer Landes-Regierung, sowie der hohen Senate der freien Städte Hamburg und Lübeck **am 3. Juni** eine **große Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und ca. 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten** statt.

**Hauptgewinn:**
Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von
**3000 Thalern.**
Gesammtwerth der Gewinne **32,000** Thaler.
**Preis des Looses 1 Thlr.**

Der Verkauf der Loose ist dem Bankhause
**V. Siemerling in Neubrandenburg**
übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.

**Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.**
**Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Loeper.** (6754
Der General-Debit für Danzig ist dem Herrn **Aug. Froese** übertragen worden.

## Natürliche Mineral-Brunnen.

**Pastillen, sämmtliche Mutterlaugensalze,** direct von den Brunnen-Directionen bezogen, in frischen 1874er Füllungen, trafen in diesen Tagen ein und empfehle dieselben bei Bedarf.

**Fr. Hendewerk,**
1382) Apotheker.



## Nach Amerika für 45 Thlr.

**mit den Postdampfern des Baltischen Lloyd**
**von Stettin nach New-York**
am **28.** Mai, **18.** Juni **2.** Juli u. s. w.

**Passagepreise** incl. Beköstigung: Kajüten **120, 90** u. **60** Thlr. Zwischendeck **45** Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

## Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

**„Revalesciere Du Barry von London."**

Seitdem viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung der delicaten Revalescière Du Barry anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin wiederstanden.

**Certificat Nr. 75,877.** 589 Wienerthorgasse, Ofen, 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, deshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.

**Florian Köller,** K. K. Militärverwalter in Pension.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — **Revalescière Biscuits:** Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — **Revalsscière Chocolatée** in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-Händlern. Depots in Danzig: **Carl Schnarcke** und **J. G. Amort;** in Elbing: **W. Dückmann;** in Cöslin: **Josef Nowack;** in Colberg: **Carl Lehment;** in Stolp: **P. Eppinger.**

## Käse-Offerte.

**Holsteiner Landkäse** in runden Broden von 10—15 Pfd. verkauft I. Sorte pr. Ctr. 10 Rf, II. Sorte pr. Ctr. 9 Rf, Emballage frei per Nachnahme (1676
**das Milch-Bureau** i. Königsberg i. Pr., Bergplatz No. 7.

## Gerippte Eisenbleche

zu Trottoirlucken passend geschnitten, hält stets auf Lager
**Roman Plock,**
Milchkannengasse 14.

## Gute Polsterheede

offerirt billigst (952
**Roman Plock,**
Milchkannengasse 14.

## Eichen-Borke-Verkauf.

In dem diesjährigen Schlage der Nieluber Forst sind 115 Eichen zum Plätten ausgezeichnet, und wollen sich etwaige Reflectanten auf die daran zu gewinnende Borke an das unterzeichnete Dominium wegen weiterer Vereinbarung wenden.

**Nielub** bei Briesen, Station der Thorn-Insterburger Eisenbahn, d. 26 April 1874.

1456) **Das Dominium.**

## Freiwillige Subhastation.

Mein Mühlengut Grützmühle, ¼ Meile von Marienwerder, beabsichtige ich aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, und habe dafür einen Termin auf **Mittwoch, den 27. Mai cr.,** festgesetzt. Das Etablissement hat eine anmuthige und für den Geschäftsbetrieb günstige Lage, hat eine gute Mahlkundschaft und einen sehr einträglichen Mehlhandel. Es besteht aus einem neuen, großartigen Mühl- und Wohngebäude und gut erhaltenen Wirthschaftsgebäuden. Die Mühle hat das reichliche Wasser des Liebeflusses zum Betriebe und besteht aus zwei franz. und einem Sandsteinmahlgange, einem Graupen- und Grützgange. Alles eiserne Werke und neueste Construction. Dazu gehören 28 Mrg. culm. Land in bester Cultur und 2 Mrg. Niederunger Wiesen.

1671) **Bunkowski.**

## Restaurations-Verkauf.

**Ein feines Restaurationsgeschäft in Danzig, in lebhaftester Stadtgegend, ist besonderer Verhältnisse wegen mit sämmtlichem Inventarium sogleich billigst zu verkaufen.** Nähere Mittheilungen auf Adresse unter 1343 in der Exped. d. Ztg.

Mein hiesiges Grundstück von 280 Mrg. durchweg Weizenboden, mit Wiesen und Torfstich, compl. todtem und lebendem Inventar, 10,700 Rf Landschaft, will ich Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkaufen. (1634
**Fechter,**
Abbau Lissewo bei Culm.

**Ein Gut in Westpr.,** 2000 Mrg. groß, incl. 200 Mrg. Wiesen, unmittelbar am **Anhaltepunkte der Bahn,** durchschnitten von einer Chaussee, 1¾ Meile ab Kreisstadt, in langjährigem Familienbesitz, mit guten Baulichkeiten, vollst. lebenden und todten Inventarium, 700 f. Schafe, vollst. Saaten, 300 Schffl. Winterung pp., wegen Erbregulirung zu solidem Preise, bei 20—25 Mille Anzahl. z. verk. Käufer erf. d. Nähere durch **W. Bahrendt,** Danzig, Poggenpfuhl 84.

Eine gut erhaltene **Garrett'sche Dampf-Dreschmaschine** ist sehr preiswürdig für 1800 Rf zu verkaufen. Näheres durch General-Sekretär **Martiny** in Danzig.

## Absatz-Ferkel

der mittleren Yorkshire-Race — der Berkshire-Race, separat gezüchtet — sowie Kreuzung beider Racen, sind, 20 Mark das Stück = 6 Rf. 20 Sgr., und 10 Sgr. Stallgeld, zu haben auf
**Dominium Draulitten**
bei Preuß. Holland, Eisenbahnstation Güldenboden.

**Eine complete elegante Pony-Equipage, ein leichter Spazierwagen, ein ganz neuer russischer Schlitten, dazu 2 neue Glockengeläute, ein Kastenwagen und diverse Stallutensilien sind billig zu verkaufen bei**
**L. Zindler,**
1640) **Goldarbeiter in Marienburg.**

**Ein fast neuer Damen-Sattel** mit Zaumzeug ist Umstände halber billig zu verkaufen Gr. Wollwebergasse No. 2, 1 Treppe. (1691

Ein zuverlässiger Sattler bittet um Beschäftigung auf Gütern und bei Bauern. Zu erfragen Häkergasse No. 13, 2 Tr.

Zu sofort oder zu Johanni findet ein **solider junger Mann** auf einem größeren Gute Westpreußens bei freundl. Aufnahme Gelegenheit, gegen Kostgeld die Wirthschaft zu erlernen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Anmeldungen unter 1233 in der Exped. d. Ztg. einreichen.

Für ein hiesiges Waaren-Geschäft en gros wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten befördert die Exped. d. Ztg. unter No. 1688.

**Die Berliner**

## Vacanzen-Liste

bietet **allen Stellensuchenden** seit 15 Jahren die sicherste Gelegenheit, sich ohne Commissionäre und Honorar **selbst ein** Engagement (in jedem Berufe und jeder Charge) zu verschaffen. **Abonnements** für fünfwöchentliche Listen **1 Thlr.,** für dreizehnwöchentliche Listen **2 Thlr.** portofrei nach allen Orten. Bestellung (durch Postanweisung) an Buchhändler **A. Retemeyer** in **Berlin C.,** Gertraudtenstraße 18, zu richten. (9841

## Buchhalterstelle gesucht.

Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner, sauberer Handschrift, der zugleich die Kasse wie auch die englische, französische, italien. und deutsche Correspondenz zu führen versteht, und alles dieses in England bei einem Gehalte von 500 £ geleistet hat, sucht eine ähnliche Stelle in Deutschland, um, da er Wittwer, die Erziehung seines Sohnes auf einem Gymnasium zu überwachen. Nähere Auskunft über die Tüchtigkeit und Ehrlichkeit des Betreffenden, wie auch event. Caution wird Herr Rittergutsbesitzer **Sthamer** auf Draulitten bei Pr. Holland gern jederzeit leisten und bitte alle Anfragen wie Gehaltsbewilligung an denselben zu richten.

**Einen polnisch sprechenden jüngern Gehilfen,**
Materialisten, sucht für außerhalb
1685) **E. Schulz,** Heiligegeistgasse 8.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Zimmermann wünscht in dem Bureau eines Baubeamten oder Zimmermeisters Stellung, wobei er sich gleichzeitig in seinen Kenntnissen noch vervollkommen kann.

Reflectirende belieben ihre Adresse in der Expedition dieser Zeitung unter No. 1679 einzureichen.

Eine junge anständige Dame, welche bereits 2 Jahre in einem Weiß-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft fungirt, sucht eine ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. unter No. 1683 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Eine fein gebildete Dame (Wittwe), die schon mehrere Jahre als Repräsentantin der Hausfrau fungirt und die Erziehung der Kinder mit bestem Erfolge geleitet, sucht in einem achtbaren Hause Stellung. Die besten Zeugnisse sind aufzuweisen u. mündliche Erkundigungen vielfach einzuziehen.

Gef. Adressen unter 1575 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Für eine solide **Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft** werden
**tüchtige Agenten**
gesucht und Offerten unter 9050 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

**In der Umgegend von Danzig** oder einer kleinen Stadt, auch Kirchdorf, wird zum 1. Octbr. d. J. ein Geschäfts-Local nebst Wohngelegenheit, worin Gastwirthschaft und Material-Waaren-Geschäft betrieben wird, womöglich mit Einfahrt, auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Schriftliche Offerten unter **S. 58** bittet man an Herrn **Robert Hoppe** in Danzig einzusenden. (1240

## Preussische Portland-Cement-Fabrik Bohlschau.

In Gemäßheit des § 30 des Gesellschaftsstatuts werden hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu einer ordentlichen

**General-Versammlung**
auf
**Donnerstag, den 21. Mai cr.,**
Nachmittags 4 Uhr,
nach dem Parterre-Saal der „Concordia" in Danzig eingeladen.

Laut abgeänderter Fassung des § 27 des Statuts sind zur Theilnahme an der Versammlung sämmtliche Actionaire berechtigt, welche vor dem Termin ihre Actien hinterlegt haben und können die betreffenden Actionaire ihre Legitimationskarten bei dem Danziger Bankverein in Danzig oder bei der Direction in Neustadt W.-Pr. in Empfang nehmen.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht der Direction.
2. Vorlegung der Bilanz pro 1873 und Ertheilung der Decharge.
3. Neuwahl eines Mitglieds des Aufsichtsraths.
4. Wahl der Revisoren pro 1874.

Neustadt W.-Pr., den 1. Mai 1874.

**Der Aufsichtsrath der Preuß. Portland-Cement-Fabrik Bohlschau.**
R. Schulze. (1635

## Telegraphen-Halle

Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.
Heute Abend
**Krebssuppe und Krebs-Essen.**

**Restaurant Punschke,**
Breitgasse No. 113.
Heute Abend
**Königsberger Rinderfleck.**

## Zinglershöhe.

Sonntag, den 3. Mai
**Concert.**
Anfang 4 Uhr.
Entree 3 Sgr., Kinder 1 Sgr.
1655) **H. Buchholz.**
Bei günstiger Witterung finden die beiden ersten Theile im Garten statt.

Weßh. Mißtr.? Konnt ich's wagen, in den trüben Tagen hinauszusehen?

O Frühlingsleben! Du kannst d. Herz entzücken. Laß mich in Dir d. Gl. d. wahren Lieb' erblicken! — Gr. ....

**H.** Wünschenswerthe — Ueberzeugung!!!

**No. 8418 u. 8420** (mit Beilage) kauft zurück die Exped. der Danz. Zeitung.

**Loose z. Königsberger Pferde-Lotterie,** à 1 Rf, z. hab. i. d. Exped. d. Ztg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.